

Konferenz der österreichischen und ungarischen Papier- und Zelluloseindustrie.

W. Budapest, 30. April. Unter dem Vorsitz des Handelsministers Szterenyi traten heute die Interessenten der österreichischen und der ungarischen Papier- und Zelluloseindustrie zu einer Konferenz zusammen, an der auch Vertreter des österreichischen Handelsministeriums, sowie des Kriegsministeriums teilnahmen und die von der ungarischen Regierung einberufen worden war, um eine Einigung zwischen den beiderseitigen Industrien in bezug auf die Preise und die wechselseitigen Belieferungen herbeizuführen.

In seiner Eröffnungsansprache gab Handelsminister Szterenyi der freudigen Genugtuung Ausdruck, daß die Interessenten Oesterreichs und Ungarns eine Verständigung anstreben auf einem Gebiete, das mit der geistigen Kulturarbeit aufs innigste verbunden sei. Der Minister begrüßte die Vertreter der österreichischen Regierung, die ebenso wie er jeden Ausgleich der beiderseitigen Wirtschaftsinteressen als ein Moment der Festigung der unlöslichen Zusammengehörigkeit der beiden Staaten betrachte und fördere, sowie die in Vertretung des Kriegsministeriums anwesenden Mitglieder unserer heldenmütigen Armee, die auf den Schlachtfeldern eine blühende Zukunft der Monarchie erstritten habe. Der Minister drückte die Zuversicht aus, daß die österreichischen und die ungarischen Zellulose- und Papierfabriken durch wechselseitiges Entgegenkommen zu einem harmonischen Zusammenwirken gelangen werden. Ihm selbst schwebte als allgemeines Hauptziel eine Vereinfachung der Produktion auf der ganzen Linie vor, wodurch die beiderseitigen Industrien für den internationalen Wettbewerb nach dem Kriege gekräftigt werden sollen. Dies habe zur Voraussetzung, daß die Reibungsflächen der beiderseitigen Wirtschaftsinteressen innerhalb der Monarchie verringert werden. Sollte wider Erwarten in der heutigen Konferenz eine Einigung nicht erzielt werden, würde der Minister an seinen österreichischen Kollegen mit der Anregung herantreten, die Preise für Zellulose und Papier einheitlich in Oesterreich und in Ungarn von amts wegen festzustellen. Ueberhaupt sei die Frage der Preise für alle Industrie- und Bedarfsartikel zu einer unaufschiebbaren Aktualität gelangt und die einbernehmliche Regelung durch Festsetzung von

Höchst- oder wenigstens Richtpreisen dringlich geworden. Wirkungsvoll könne aber eine solche Maßregel nur dann sein, wenn sie gleichzeitig und auf gleicher Grundlage in beiden Staaten durchgeführt werde. Speziell in der Zellulose- und Papierindustrie müsse ein loyaler und gerechter Austausch der Ueberschüsse von hüben und drüben gesichert werden.

Nach diesen beifällig aufgenommenen Ausführungen des Vorsitzenden wurde zunächst die Frage der österreichischen Lieferungen an Rotationsdruckpapier für die ungarischen Zeitungen in Verhandlung gezogen. In Vertretung der ungarischen Abnehmer unterbreitete Chefredakteur Beszi einen Vorschlag, demgemäß die Quote der ungarischen Presse an in Oesterreich erzeugtem Rotationsdruckpapier in dem bisherigen Ausmaße von 91 Waggons monatlich festgesetzt werden, eine Kürzung dieser Quote immer nur im gleichen prozentualen Verhältnisse mit dem Kontingent der österreichischen Presse im Einvernehmen mit dem ungarischen Handelsminister erfolgen und diese Vereinbarung für die ganze Dauer des laufenden Jahres Geltung haben soll. Mit diesem Vorschlage erklärten sich der Vertreter des Oesterreichischen Papierwirtschaftsverbandes Generaldirektor Prinzhorn und der Bevollmächtigte des österreichischen Handelsministeriums einverstanden.

Chefredakteur Beszi unterbreitete sodann einen weiteren Vorschlag, wonach der in Oesterreich für Rotationsdruckpapier festgesetzte Preis jeweils auch für die nach Ungarn gelieferten Quantitäten Geltung haben solle, wobei die ungarischen Abnehmer bereit wären, für Mehrlieferungen über die Quote hinaus einen Preiszuschlag zu gewähren.

Nach einer kurzen Debatte, an der Regierungskommissär Ministerialrat Dr. v. Malh, Generaldirektor Prinzhorn, kaiserlicher Rat Wielgut und Direktor Dr. Heinrich Herz teilnahmen, wurde die Regelung dieser Preisfrage, da sie mit den übrigen Fragen, namentlich mit dem Zellulosepreis, zusammenhängt, bis zur Erledigung dieser letzteren zurückgestellt, jedoch schon jetzt beschlossen, daß, wenn hinsichtlich der übrigen Punkte eine Verständigung zustandekommt, die Vorschläge der ungarischen Abnehmer zur Annahme gelangen werden.

Chefredakteur Beszi gab der Genugtuung Ausdruck, daß die Angelegenheit der österreichischen Papierlieferungen nach Ungarn in so entgegenkommender Weise behandelt wurde, und entbot den österreichischen Vertretern den Gruß der ungarischen Presse.

Sodann trat die Konferenz in die Verhandlung der übrigen Programmpunkte ein.